

Marktstrategie im 4. Quartal 2016

Zwischenbericht vom 11.11. um 11:11

Am Montag, 7. November 2016, **stiegen die Aktienbörsen weltweit stark an**, weil das FBI informierte, dass keine neuen negativen Erkenntnisse bezüglich Clinton Emails gefunden wurden. Der Wahl von Clinton - als erste Präsidentin der USA - stand nichts mehr im Weg, war die Konklusion der Finanzbranche.

Am Mittwoch eröffnet der US Aktienmarkt praktisch unverändert und **legte danach stark zu**, obwohl die Vorbörse und der Rest der Welt mit tiefroten Kursen auf die unerwartete Wahl Trumps reagierte. Grund für die Stärke in den USA war die innerhalb von wenigen Stunden neu gewonnene Erkenntnis, dass Trumps Wahl gut für so ziemlich Vieles ist, was an den Aktienbörsen gehandelt wird.

Ohne hier mit Details¹ und Erklärungen auf den abrupten Meinungsumschwung der Finanzexperten einzugehen, dürfte folgendes richtig sein:

- Das meiste der „neuen“ Erkenntnisse, die Wall Street am Mittwochmorgen an den Mann und die Frau brachte, kann nicht untermauert werden. Dies weil Trumps Pläne nicht ausgearbeitet sind. **Genau das wurde ihm ja vor der Wahl vorgeworfen.** Auf der Internet-Seite greatagain.gov können die generellen Ziele Trumps nachgelesen werden.

- Das einzige was sicher ist, ist die grosse Unsicherheit bezüglich dem, was Trump wirklich umsetzen kann, **wie schnell und vor allem mit welchen Kabinett-Mitgliedern.**

Was hätten die Aktienbörsen nur gemacht, wenn Clinton gewählt worden wäre? Selbstverständlich wären sie gestiegen, weil der **Status Quo** bewahrt würde, den Trump - **gemäss seinem Versprechen** an die kleinen Leute - **bekämpfen wird**².

Wall Street bleibt sich treu. **Sie hat es tatsächlich geschafft, Unsicherheit und eine diametrale Kehrtwende als irrelevant zu verkaufen.**

Wir sind froh, unsere Anlageauswahl nicht auf Basis solcher Ungeheimheiten treffen zu müssen. Einzig zählt, ob ein von uns gewählter Fondsmanager eine nachvollziehbare, wiederholbare Anlagestrategie verfolgt, und wir ihm vertrauen, der gewählten Strategie auch treu zu bleiben. Konkret halten wir z.B. seit Jahren einen Infrastruktur Fonds, weil das Thema generell interessant ist, und somit nicht von der Wahl eines Präsidenten abhängt, wie es Wall Street jetzt propagiert.

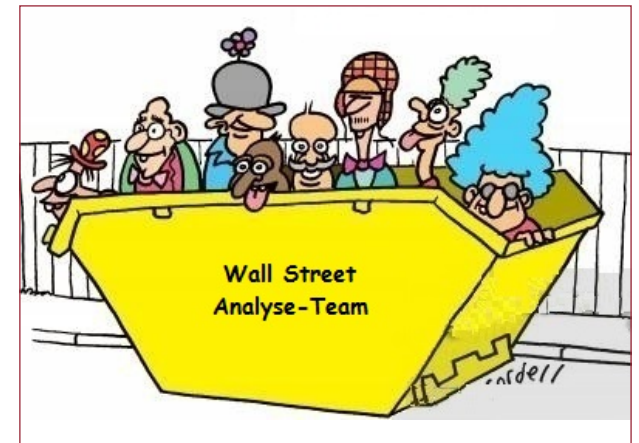
Nicht spekulieren, sondern **investieren ist unser Credo.**

Fussnote 1

- Bringt Trump es fertig, die Firmensteuer auf 15% zu senken, Infrastrukturausgaben anzukurbeln, und das alles auf Kosten des Staatshaushaltes, der auch während der Wirtschaftserholung der letzten Jahre defizitär blieb? Der Obligationenmarkt hat auf das Letztere seit Mittwoch - via stark steigende Zinsraten - reagiert. Folge dessen wären höhere Zinskosten, die den Staat zusätzlich belasten.
- Ist eine Totalrevision von Obamas Gesundheitsprogramm (Obamacare), welche dem Volk wieder mehr Eigenverantwortung geben dürfte, nun gut oder schlecht für Roche und Novartis?
- Ist Trumps angedrohte Abschottung gut für deutsche Finanz- und Exportwerte, aber nicht für solche von Korea und Taiwan?
- Ist eine Erleichterung der US Bankenregulierung relevant für Italiens marode Banken?

Fussnote 2

- Wieso sind Banken die grossen Gewinner der letzten Tage, wenn Trump versprochen hat den Sumpf der Korruption trocken zu legen, in welchem die Banken auch stecken?



Die geäusserten Meinungen in diesem von Lenox Capital AG verfassten Bericht basieren auf Quellen und Informationen, die wir als zuverlässig erachten. Lenox Capital AG kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen geben. Desweiteren kann sich die Interpretation und Meinung der Lenox Capital AG jederzeit an neue Marktgegebenheiten anpassen. Der Leser dieses Berichts ist eigenverantwortlich für seine Anlageentscheide und Aktivitäten.

Lenox Capital AG,
Löwenstrasse 11, CH-8001 Zürich.
T +41 44 210 25 55
markus.bamert@lenox-cap.ch